

AWO „Kita Nistkasten“

Wir sind eine dreigruppige Einrichtung die ca. 65 Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren betreut.

Seit einigen Jahren arbeiten wir auch integrativ. Kinder mit Behinderungen und Kinder, die von einer Behinderung bedroht sind, sollen nach Möglichkeit gemeinsam mit Kindern ohne Behinderung gefördert werden.



Öffnungszeiten

Unsere Einrichtung hat von Montag bis Freitag von 7.00 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet.

Innerhalb der Öffnungszeit haben sie folgende Möglichkeiten die Stunden auszuwählen:

25 Stunden	7.30 Uhr - 12.30 Uhr
35 Stunden	7.00 Uhr - 14.00 Uhr
35 Stunden	8.00 Uhr - 15.00 Uhr
35 Stunden	7.30 Uhr - 12.30 Uhr 14.00 Uhr - 16.00 Uhr
45 Stunden:	7.00 Uhr - 16.00 Uhr

Die Kinder sollen möglichst bis 9.00 Uhr in die Einrichtung gebracht werden, damit die Gruppen im Anschluss einen geregelten Tagesablauf gestalten können.

Das Team

- 1 Erzieherin in Vollzeit (KiTa-Leitung)
- 2 Erzieherinnen in Vollzeit
- 4 Erzieherinnen in Teilzeit
- 1 Ergänzungskraft in Vollzeit
- 1 Integrationskraft

1 Erzieherin in Teilzeit für Schwerpunktkita "Sprache und Integration"

Neben den Angeboten, wie BISC, Maxi Club, Sprachförderung, Elternarbeit sind wir auch:

Schwerpunktkita "Sprache und Integration"

Spracherwerb ist der Schlüssel für die Integration in das gesellschaftliche Leben und der Grundstein für den späteren Erfolg in Bildung und Beruf. Studien haben in den letzten Jahren wiederholt gezeigt, dass vor allem fehlende sprachliche Kompetenzen bei Kindern den weiteren Bildungsweg und damit den späteren Einstieg ins Erwerbsleben erheblich beeinträchtigen können. Betroffen sind vor allem Kinder aus sozial benachteiligten Familien und Familien mit Migrationshintergrund.

Seit dem 01.07.2012 gehören wir zu den Schwerpunktkitas.

Interkulturelle Öffnung und Inklusion

„Anders sein ist bei uns normal“

Die inklusive Erziehung ist uns in unserem Kindergarten ein besonderes Anliegen. Sie bietet die Chance zu einem vorurteilsfreien, alltäglichen Miteinander zu kommen und das Zusammenleben

von Menschen mit all ihren Verschiedenheiten als selbstverständlich und bereichernd zu erfahren.

Für das Lernen eines partnerschaftlichen Umgangs zwischen Behinderten und Nichtbehinderten und zwischen Menschen unterschiedlichster Kulturen gibt es nur die Möglichkeit einer Begegnung von Kindheit an.

Im Rahmen unserer teiloffenen Arbeit sind alle pädagogischen Mitarbeiter bereit und fähig, die speziellen Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes zu erkennen und es in der Entwicklung seiner Gesamtpersönlichkeit gemeinsam mit den Eltern und anderen Fachkräften zu begleiten.

Die inklusive Arbeit gewährleistet die wohnortnahe Betreuung der behinderten Kinder im Regelkindergarten, so dass eine Ausgrenzung in spezielle Sondereinrichtungen vermieden wird.

Dies bringt die Möglichkeit mit sich, wichtige soziale Bezüge am Wohnort zu erhalten und zu pflegen. Zusätzlich notwendige Therapien, die die Therapeuten der Frühförderstellen und anderer Institutionen durchführen, können im Kindergarten in den Tagesablauf eingebunden werden.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht kein spezielles Förderprogramm, sondern die Beziehung, die behinderte und nicht behinderte Kinder miteinander eingehen.

Die inklusive Arbeit ist ein Prozess des Mit- und Voneinanderlernens, der Gewinn für beide Seiten bringt.

Gemeinsame Spielprozesse haben einen zentralen Stellenwert in der Entwicklungsförderung des behinderten Kindes.

Das Kind nimmt im Rahmen seiner Möglichkeiten und Fähigkeiten am Leben der Gruppe teil. Hierbei ist es gefordert, seine Fähigkeiten gleichberechtigt einzubringen, Grenzen zu erkennen und Misserfolge zu ertragen. Durch das Vorbild nicht behinderter Kinder erlernt und begreift es Regeln und lernt Bedürfnisse anderer zu akzeptieren.

Das Kind wird als ganze Persönlichkeit gesehen. Wir setzen nicht an Bereichen an, in denen Defizite vorliegen, sondern wir wollen vorhandene Fähigkeiten unterstützen und erweitern.

Ein gegenseitiges Akzeptieren der individuellen Eigenart und Persönlichkeit trägt zur Entwicklung eines gesunden Selbstwertgefühls und zu realistischer Selbsteinschätzung bei.

In unserem integrativ arbeitenden Kindergarten wird der Umgang mit einer Beeinträchtigung oder Behinderung von unseren nicht behinderten Kindern von Anfang an als selbstverständlich erlebt. Nicht behinderte Kinder akzeptieren die behinderten Kinder als gleichberechtigte Spielpartner und entwickeln mit der Zeit eine Sensibilität für Situationen, in denen Hilfsbereitschaft gefragt ist.

Kinder aus unterschiedlichen Herkunftsländern und Kulturen bereichern die Arbeit in unserem Kindergarten. Viele Dinge aus ihrem täglichen Leben fließen in unsere Arbeit mit ein.

Wir ermöglichen den Kindern, im Freispiel ihre Muttersprache zu sprechen und bauen darauf auf, denn nur, wer seine Erstsprache fließend beherrscht, ist in der Lage eine Zweitsprache zu erlernen.

Mehrsprachigkeit soll als positive Erfahrung deutlich gemacht werden. Sie ist als Bereicherung und nicht als Erschwernis zu verstehen.

Im Abschlusskreis ist deutsch die Umgangssprache, andere Kinder übersetzen bei Bedarf.

Wir begegnen uns mit Toleranz und gehen respektvoll miteinander um.

Integrative Arbeit ist bei uns kein "Zusatzprogramm", sondern, wie andere Themen auch, ein Teil unserer Kindergartenpädagogik.

Erreichbarkeit

Montag bis Freitag

07:00 - 16:00 Uhr

Anmeldungen nehmen wir nach telefonischer Absprache entgegen oder Sie besuchen uns einfach innerhalb unserer Öffnungszeiten.

Haben Sie noch Fragen?

Möchten Sie sich gerne einmal unsere Einrichtung ansehen?

Ansprechpartner

Einrichtungsleitung: Alexandra Last

So erreichen Sie uns

Telefon 02307/13612

Fax 02307/260358

eMail nistkasten@awo-un.de

Adresse

Lintgehrstr. 37a
59174 Kamen